

Gartenabfälle gehören nicht in die Natur!

Sehr geehrte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner! Liebe Gartenfreunde!

Für die meisten Gartenbesitzer ist es selbstverständlich, Gartenabfälle zu kompostieren und im eigenen Garten als organischen Dünger wieder zu verwenden. Aus Laub, Rasenschnitt und anderen Pflanzenteilen entsteht ohne großen Aufwand und unter kostenloser Mitwirkung spezialisierter Bodenorganismen ein wertvoller Bodendünger. Der Einkauf von Torfmull und Rindenmulch wird dadurch überflüssig.

Igel, Spitzmäuse und Kröten finden im Komposthaufen einen behaglichen Unterschlupf und bedanken sich dafür, indem sie eifrig Gartenschädlinge vertilgen.

Manche Gärtner verzichten jedoch noch immer auf diese umweltfreundliche Methode der Resteverwertung und stehen dann vor der Frage:

Wohin mit dem grünen Abfall? Zurück in die Natur? Nein!

Wer denkt: Gartenabfälle in den Wald oder in die freie Landschaft zu verbringen, tue der Natur damit etwas Gutes, liegt falsch! **Warum falsch?**

Unsere Landschaft und der Wald befinden sich in einem weitgehend ausgewogenen Nährstoffkreislauf. Laub, verrottendes Totholz und Nährstoffeinträge zusammen mit Regen und Schnee sind völlig ausreichend, den Bedarf zu decken. Fremdes Abfallmaterial erfordert zum Abbau zusätzlichen Sauerstoff. Dieser fehlt dann den Bodenorganismen, aber auch den Bäumen und Sträuchern.

Die natürliche Vielfalt an Pflanzenarten und Tieren geht verloren.

Das höhere Angebot an Nährstoffen führt auch zu Veränderungen im Artenspektrum: Die einheimischen Wildpflanzen werden durch nährstoffliebende Zier- und Gartenpflanzen verdrängt. Ebenso gefördert werden Pflanzen wie Brennnessel und Brombeere. Viele angepasste Tierarten verlieren so ihre natürliche Lebensgrundlage.

In Wiesen, an Wegrändern und an Bach- und Grabenböschungen verhält es sich genauso. Unter den dicken Schichten der Grünabfälle gärt und fault es, die Vegetation erstickt. Es bilden sich nährstoffreiche Sickerwässer, die das Erdreich und das Grundwasser bzw. Oberflächengewässer schädigen.

Deshalb unsere dringende Bitte an Sie als Gärtner und Naturfreund:

Kompostieren Sie Ihre Gartenabfälle künftig selbst!

Und wenn Sie hierzu keine Möglichkeit haben, **müssen** Sie Ihre Gartenabfälle ordnungsgemäß bei der Abfallsammelstelle des Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main - ESO entsorgen. Die Abgabe erfolgt in haushaltsüblichen Mengen (Kofferraumladung) kostenlos beim:

ESO Wertstoffhof, Dieselstraße 37, 63071 Offenbach

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:30 Uhr - 17:00 Uhr, Samstag bis 14:00;

Bitte Personalausweis nicht vergessen!

Darüber hinaus haben Kleingärtner seit dem 01.01.2020 die Möglichkeit, sich mit ihrem Garten an die kommunale Abfallsammlung anzuschließen. Für Rest- und Bioabfall können Sie beim ESO Tonnen für Ihren Garten bestellen und Ihre Abfälle bequem im eigenen Garten sammeln - und durch die ESO abholen lassen. Informationen erhalten Sie per Mail an abfallberatung@eso-of.de oder unter ☎ **069 /84 0004 – 549**.

Achtung!

Gartenabfälle illegal in der Natur zu entsorgen ist **verboten** und wird vom Ordnungsamt i. d. R. mit bis zu **2.500 Euro** geahndet. Das **Verbrennen** von Grünabfällen ist nur unter strengen Auflagen, insbesondere hinsichtlich der Abstände zu Gebäuden, Wegen und Grünbeständen, und mit ausgestelltter Unbedenklichkeitsbescheinigung durch das Ordnungsamt erlaubt. **Verstöße** ahndet das Regierungspräsidium im Rahmen von **Bußgeldverfahren**.

Bei Hinweisen auf illegale Ablagerungen und deren Verursacher sowie für weitere Informationen zum Verbrennen von Grünabfällen wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt unter der Rufnummer **069 / 8065- 4747** oder per E-Mail an **abfall-innendienst@offenbach.de**.



Gartenabfälle verschandeln die Landschaft - hier in Nähe des Hainbachs



beide Fotos © Stadt Offenbach

Richtig! Kompostieren Sie ihre Abfälle selbst.



beide Fotos © Fotolia



Für weitere Fragen steht Ihnen gerne das **Umweltamt** zur Verfügung unter der Nummer ☎ **069 /8065-2557** oder schreiben Sie eine E-Mail an **umweltamt@offenbach.de**.